

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) 61 6-321

Datum: 24. FEB. 2010

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Torsten Schulze

Deutsche Bahn/Bischofsplatz
AF0255/10

Sehr geehrter Herr Schulze,

Ihre o. g. Anfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

Der Landeshauptstadt Dresden liegen keine Unterlagen zum Grundstück Bischofsplatz 1 (Teil des Flurstücks 1574/13, Gemarkung Dresden-Neustadt) vor. Es hat bisher keinerlei Anfragen oder Anträge zu einer baulichen Entwicklung dieses Grundstücks gegeben. Eigentümer der Fläche ist die Deutsche Bahn AG.

Das Grundstück ist aus bauplanungsrechtlicher Sicht dem so genannten unbeplanten Innenbereich nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) zuzuordnen. Eine bauliche Entwicklung des bisher nur teilweise genutzten Grundstücks wäre unter der Voraussetzung, dass die Deutsche Bahn AG dem Vorhaben zustimmt, eine bahnrechtliche Freistellung erfolgt und unter Berücksichtigung der bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Vorschriften möglich. Somit wäre auf dem Grundstück eine Bebauung mit einem höheren Maß der baulichen Nutzung als der Bestand und nicht störende gewerbliche Nutzung mit weniger Einschränkungen als innerhalb des angrenzenden Wohngebietes denkbar.

1. Welche Pläne hat die Deutsche Bahn mittel- bis langfristig für die Grundstücksflächen im Dreieck zwischen Bischofsplatz, Eschenstraße und Bahnstrecke Dresden – Görlitz?

Nach Auskunft der DB Services Immobilien GmbH gibt es für dieses Areal derzeit keinerlei Verkaufsaktivitäten. Vor einigen Jahren gab es bahnintern bereits eine Überprüfung hinsichtlich möglicher Verwertungen. Da das Gelände der ehemaligen Bahnmeisterei jedoch noch von der DB Netz AG genutzt wird, wurde das Grundstück als „nicht entbehrlich“ bewertet. Eine erneute kurzfristige Überprüfung anlässlich Ihrer Anfrage ergab, dass die Flächen von der DB Netz AG weiterhin intensiv genutzt werden. Aus diesem Grund verbleibt das Objekt im Bestand der Deutschen Bahn AG.

2. Wäre die Deutsche Bahn im Falle fehlender Entwicklungspläne und -interessen bereit, diese Fläche zu veräußern?

Sollte sich mittel- bis langfristig der bahninterne Bedarf ändern, wird die Deutsche Bahn AG eine Veräußerung der Flächen anstreben.

Mit freundlichen Grüßen


i. V.
Helma Grosz

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister